

## ■ Gute Zeit in Leimersdorf

A-capella-Quintett Rondo Vocal begeisterte einmal mehr



Das A-capella-Quintett mit Rolf Blechschmidt, Hajo Hecker, Detlef Wronka, Franz-Josef Küls und Ingo Krämer trat zum ersten Mal in Leimersdorf auf  
Fotos: Vollrath

sm. Wo "Rondo Vocal" auftritt, ist prima Stimmung garantiert. Die Sänger haben schon auf vielen Festen und bei den verschiedensten Anlässen ihre Stimmen erschallen lassen und der Name ihres Programms „Alles mit dem Mund“ ist Programm.

Das A-capella-Quintett mit Rolf Blechschmidt, Hajo Hecker, Detlef Wronka, Franz-Josef Küls und Ingo Krämer trat zum ersten Mal in Leimersdorf auf und wusste auch im dortigen Haus des Dorfes zu überzeugen. Schon vor dem Beginn des Konzertes herrschte reges Leben und Treiben im Foyer. Hatten die Möhnen doch leckere Stärkungen wie Frikadellenspieße, Käseteller und mehr vorbereitet und Getränke gab es natürlich auch. Die Sänger freuten sich, viele bekannte



Rondo-Vocal-Fans mit neuem T-Shirt

Gesichter bei ihrem Sommerkonzert zu sehen und legten los mit „For the longest time“.

Schön modulierend, mit prägnanten „Instrumenten“, ausgefeilten Tempi und gekonntem

Spiel mit Lautstärken zeigten sie gleich zum Auftakt, welcher Musikgenuss das Publikum im Haus des Dorfes erwartete. Gute Laune kam im Handumdrehen auf, als die Musiker ihre Stimmen virtuos als Instrumente einsetzten und ein abwechslungsreiches Repertoire zum Besten gaben. Die Videoshow sorgte zunächst für eine kleine Panne im Programm, doch sie wurde mit Humor und einer tollen Einlage locker überspielt. Auch die launige Moderation von Hajo Hecker trug zum Konzerterlebnis bei und die Zuhörer lauschten begeistert Evergreens, Folk, Swing, Rock und Pop. Die Everly Brothers steuerten „Dream, dream, dream“ bei, was von Bildern von traumhaften Landschaften begleitet wurde, ehe „Crying in the rain“ als Arrangement von Bass Ingo Krämer für Begeisterung sorgte. Hierbei zogen über den Köpfen der Sänger „stormy sky“ und Regen, der vom Himmel fällt, dramatisch und zart zugleich vorbei. Heiter ging es weiter mit „Nur für dich“, bei dem ein Mann alles Erdenkliche für die Partnerin tut und am Ende doch verlassen wird; nach einigem Trauern und Zagen zählt er es der Verfloßenen dann doch textlich so richtig heim. Es folgten noch viele tolle Lieder wie „Wind of change“, „Human“, „The lion sleeps tonight“, „Bridge over troubled water“, „The house of rising sun“ und viele mehr bis zu „Wir hatten eine gute Zeit“. Und letzteres konnten nach diesem gelungenen Sommerkonzert alle bedenkenlos unterschreiben.

## ■ Evangelischer Familiengottesdienst mit Taufen

Freude am gemeinsamem Essen

KREISSTADT. sm. Am 18. August wollte die Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr-Ahrweiler eigentlich einen Open-Air-Gottesdienst im Bölinger Wald feiern. Solche Familiengottesdienste in der sommerlichen Natur an der Bölinger Hütte erfreuen sich bei der Gemeinde großer Beliebtheit, doch diesmal spielte Petrus nicht mit. Daher verlegte man den Gottesdienst in die Friedenskirche, wo Pfarrerin Elke Smith-Kulla auch zwei Kinder aus Bad Neuenahr taufte: Milan Jan Metz und Jannes Molchin.

Zwei Kinder aus der Grafschaft wurden in die Evangelische Gemeinde aufgenommen, Heidi und Fee Zimmer kamen mit ihren katholischen Taufpaten, die die Taufkerzen

der Mädchen entzündeten, um sie an ihre Taufe zu erinnern. Ihre Taufe ist unverbrüchlich und einzigartig. Die Taufe wird gegenseitig von der evangelischen und katholischen Kirche anerkannt und als verbindendes Element gesehen.

Der Gottesdienst in der bis auf den letzten Platz gefüllten Friedenskirche war feierlich und heiter zugleich, die Musikgruppe bot mit Flöten, Klavier, Cajon, Gitarre und E-Piano einen festlichen Rahmen und gemeinsam sang man schöne Lieder.

Er stand unter dem Motto „Auf der Suche nach dem richtigen Weg fürs Leben“. Zunächst gab es ein Anspiel: Martino Dickkopf lebt in einem Dorf, wo es drei Wege gibt. Und

von einem Weg weiß niemand, wo er hinführt. Martino setzt sich sehr früh in seinen Dickkopf, dass er diesen Weg erkunden will und tut das dann auch. Er geht los – ohne Erwartungen, ohne festes Ziel, einfach mit Gottvertrauen.

Auf dem Weg wird er müde und spricht mit Gott, isst, trinkt und sieht dann, wie es weitergehen kann. Am Ende findet er ein Schloss und wird reich beschenkt.

Er geht in sein Dorf zurück und berichtet allen davon. Jedoch alle, die sich auf seinen Weg machen, finden das Schloss nicht. Jeder muss sich auf seinen eigenen Lebensweg machen und seinen Weg suchen, um sein eigenes Ziel zu finden.

Pfarrerin Elke Smith-Kulla legte den Gläubigen ans Herz: „Eure Entscheidungen sind eure Entscheidungen. Es ist euer ganz eigener Lebensweg.“

Nach dem Gottesdienst begann ein fröhliches Familienfest, denn dieser Tag des Miteinanders sollte mit einer entspannten Feier ausklingen. Beim gemeinsamen Mittagessen am Buffet hatte man eine gute Zeit.

Das Wetter wurde wieder besser, so dass hinter der Kirche gegrillt werden konnte. Am 15. September wird der nächste Familiengottesdienst in der Friedenskirche gefeiert. Und weil es so schön war, kann danach auch dann wieder in Gemeinschaft zu Mittag gegessen werden.